

# Warnung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **25 (1899)**

Heft 47

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-435735>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Warnung.

Wenn die Nebel wallen und die Biſe weht,  
 Wenn der Jäger frierend auf den Anſtand geht,  
 Wenn der junge Wein im Sta- und Schladium,  
 Herbſtjahrmarkt in jedem Neſte ringsherum,  
 Wenn der Haſenpfeffer auf der Speiskart prangt,  
 Ohne daß das Angebot der Nachtrag langt:  
 Dann, o Büſſi, wahre Deinen Pelz,  
 Laß verkümmern Deiner Stimme Schmelz,  
 Und ſpazier nicht auf dem Dach in Schönheitsdümel,  
 Nein, verkriech Dich unterm Dach in alle Winkel,  
 Gehe jedem Fremden aus dem Wege,  
 Und betret' auch keine fremden Weg' und Stege,  
 Laß Dich durch nichts vom warmen Ofen locken,  
 Bei einer Nachbarin bleib mir beileib nicht hocken!  
 Hörſt Du auf meine Warnung nicht, mein Raten,  
 Dann — adjes, dumm's Büſſi — Mahlzeit! „Haſen“-braten!

### Böſer Rheumatismus.

**Student** (zur Keſſnerin): „Mueſt mini Zech hüt uſſchribe, Eſſeli, lueg i bin e ſo rheumatiſch, i brächt ken Fenſter zum Weſtetäſchli us!“

Adam, das iſt keine fabel,  
 Hatte ſicher keinen Nabel.  
 Dito, das iſt klar wie Butter,  
 Hat' er keine Schwiegermutter.

**Sepp**: „Im leſtſchte „Nätkelſpalter“ verwahrt ſich en Landjeger er jei kein Waſſerjäger und ich glaube er heiſt öppis Rächt eha!“

**Toni**: „Säb woll, aber es gid glich na Waſerjeger, wo mes nüd fötti ſueche!“

**Sepp**: „Wie meinsch das, Toni?“

**Toni**: „Hä, chaſt Dich nüd erinnere, wo ſi leſtſchi eme Fiſcher us d'r Eimmat uſe Fiſch gſtohle und gſträſſä händ? Was ſind löb echt anders gid?“

**Sepp**: „Ebe Waſſerjeger; es hett öppis!“

### Briefkaſten der Redaktion.

**S. J. i. H.** Es ſiegt mancher mit ungereinigten Stiefeln die ſchön geſchneuerte Treppe empor und man ſieht ſeine Spur bis hin zu ſeinem Seſſel. Da kommt dann ein ſierlich Mädchen hinten drein und nimmt die Spur auf, ſo daß Niemand derſelben gewahr wird. Daher kommt es, daß der Boden ſeinen Glanz verliert und grau wird. — **Origines.** Nein, entweber bekämpft man die Perſon und dann ſoll man es recht thun; mit Herumdeuteleien und Fingeraufheben gegen einen Ungeannten iſt nichts gethan. Daher lieber die Sache paden, recht und brav, man kommt weiter. — **Kater.** Iſt etwas zu weitläufig geraten; wir wollen ſehen, daß ſich noch ein Winkelchen findet. — **M. O.** Nun weiß man, für wen die großen Chokolade-Ankäufe gemacht wurden. Wohlbetomms! — **I. V. i. K.** Ein halbes Jahrhundert brauchts, bis man weiß, daß all unſer Wiſſen nur Stückwerk und unſere Arbeit nur Flickwerk iſt. — **W. i. W.** Die lezte Nummer des Jahres ſchließt den XXV. Jahrgang. So ein kleines Feſtchen dürfte es ſchon ablegen — ein Feſt- nimmerden z. B. — **O. F. i. M.** Die Feſtzeit naht mit ihrem Trubel; man weiß gar nicht, wohin mit all der Freud. — **P. i. V.** Verjäumen Sie nicht die Weib- nachts-Ausſtellung unſerer Zürcher Künſtler im Künſtlerhaus zu beſuchen.

### Die Wirkung des ruſſ. Knöterich!

**Herrn E. Weidmann in Liebenburg am Harz.**

Bitte mir geſt. noch 10 Packete Ihres Bruſtthees (ruſſ. Knöterich) ſofort zu ſenden, damit ich die Kur nicht unterbrechen muſs. Ich erwähne noch, daß mir der Thee wunderbare Dienſte leiſtet, mein Leiden, welches ich ſchon über 6 Jahre habe, iſt faſt vollſtändig nach nur 30tägiger Kur gehoben, doch werde ich die 60tägige Kur anwenden, um mein Leiden vollſtändig zu heilen. Ich werde nicht verfehlen denſelben in meinen Bekanntenkreiſen zu empfehlen. 97

Otto H. in D.

Hierdurch geſtatte ich mir den Erfolg Ihres Bruſtthees (ruſſ. Knöterich) den ich bei mir angewandt, mitzuteilen. Ich leide ſeit 2 Jahren an Lungen- tuberkuloſe, mein Zuſtand war hoffnungslos, Huſten, Auswurf, Abmagerung, Appetit- loſigkeit, ſchlafloſe Nächte, rieſiger Schweiß und beſtändiges Fieber. Alle An- wendung von Medizin half nichts, bis ich vor einiger Zeit den Verſuch mit Ihrem Thee machte. Ich kann denſelben nicht genug empfehlen, wie vortrefflich dieſer wirkt.

Nach Verbrauch von 10 Packeten ſtellte ſich eine bedeutende Beſſerung ein, nach 15 Packeten war ich vom Fieber befreit, Schweiß hörte auf, Schlaf trat wieder ein, und habe bis heute einen guten Appetit, ſodass die Kräfte zu- nehmen; das Beklemmen der Bruſt hat aufgehört, nur noch ein wenig Huſten und etwas Auswurf ſind noch die einzigen Zeichen des Leidens, die ich hoffe, durch weiteres Nehmen Ihres Thees auch noch zu verlieren. Daher kann ich nicht ge- nug der leidenden Menſchheit dieſes Mittel empfehlen. Jean R. in B.

.NB. Die genaueren Adreſſen werden auf Wunsch gern mitgeteilt.

### Reithoſen, ſolid und bequem

**J. Herzog**, Marchand-Tailleur, Poſtſtraße 8, I. Etage, Zürich. (4)

Größtes und leistungsfähigstes Etablissement der Möbel-Industrie.

## Gewerbehalle der Zürcher Kantonalbank

92 Bahnhofstrasse ZÜRICH Bahnhofstrasse 92 99-5

Als nützlichste

## Weihnachtsgeschenke

empfehlen:

Herren- und Damenbureaux, Sekretäre, Arbeitstische, Büffets, Silberschränke,  
 Auszichtsiche, Krankentische, Kindermöbel, Musikſtänder, Etagären etc.,  
 Polſtermöbel jeder Art.

Minister-Bureaux und Stühle (Zürcher Fabrikat).

Complete Salon-, Speise- u. Schlafzimmer-Einrichtungen

➔ Weitgehendste Garantie. ➔

**J. E. ZÜST**  
 Geigenmacher in Zürich  
 Stadelhoferplatz 10



Von **Autoritäten** und **Fachmusikern** des In- und Auslandes als **Spezialist** für kunſtgerechte, ſauber und korrekte Reparaturen von Streichinstru- menten anerkannt.

**Vorzügliche ſelbſtgebaute Geigen und Cellos.**

**Bogen, Etuis, deutſche und italieniſche Saiten.**

**PERMANENTES LÄGER** wirklich alter, deutſcher, franzöſiſcher und ächt italieniſcher Meiſter-Inſtrumente.

Verkehr mit erſten Autoritäten, Muſikdirektoren, Sammlern etc. des Auslandes bezüglich Ankauf, Verkauf, Verkaufs-Vermittlung wirklich

**alter Original-Meiſter-Inſtrumente.**

Älteſte erſter Autoritäten des In- und Auslandes. Diplom I. Klaſſe Zürich 1894  
 Ankauf alter, auch ganz defekter Inſtrumente. Médaille d'argent Genève 1896

### Künſtlerhaus Zürich

Thalgaſſe 5, neben der Börſe.

VIII. Serie (vom 22. Nov. bis Anf. Jan.)

### Weihnachts-Ausſtellung Zürcher Künſtler.

„Im Sterben“, Gipsgruppe von  
 Prof. Roth. 74-x

Täglich ununterbrochen geöffnet  
 von 10 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends.

Ankengasse Zürich I Ankengasse  
 Café-Restaurant z. „Züriröthel“  
 in nächster Nähe des Rathauses.

Sehr schönes Lokal mit großem Ge- ſellſchaftssaal im I. Stock. Exquiſite Küche in Zubereitung von Fiſchen, ge- backen, en Sauce und en Mayonnaise, nebst übrigen Speiſen. 98-6

Sehr gute, reingehaltene Weine, offen und in Flaſchen, ausgezeichnetes Bier.



franco u. zollfrei ins Haus geliefert  
 Verlangen Sie Muſter. 70-52